

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt Elsfleth und Umgebung. 1933-1940 1935**

153 (31.12.1935)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-898137](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-898137)







Jahresabrechnung ergibt einen Ueberschuß von 67 831.93 RM. Vorge schlagen wird, den Betrag wie folgt zu verwenden: 60 000 RM = 5 Prozent Dividende, 7831.93 RM = Vortrag auf neue Rechnung. In der neuen Saison wurde der Fang wieder mit 65 Schifften ausgeübt. Während die Sommermonate guten Fang gebracht haben, ist das Fangergebnis in den Herbstmonaten infolge außergewöhnlich schwerer Stürme und Neberluftungünstig ausgefallen. Infolge lebhafter Nachfrage nach der Ware, die sich in diesem Jahr durch besonders gute Qualität auszeichnete, ist der Absatz gut gewesen. — Die Gesellschaft betraut den Verlust von drei Gefolgschaftsmitgliedern.

\* **Achtung! Eier-Verkaufspreise.** Es sei noch einmal folgendes bekanntgegeben: Der Höchstpreis für vollfrische Eier — Gütergruppe I — beträgt: S — 13 Pfg., A — 12½ Pfg., B — 11½ Pfg., C — 10½ Pfg., D — 10 Pfg. Die Höchstpreise für ungekennzeichnete Eier betragen: bei einem Gewicht bis 55 Gramm 10 Pfg., bei einem Gewicht über 55 Gramm 11 Pfg. Sämtliche Kaufleute und Eierhändler sind verpflichtet, diese Verkaufspreise unbedingt einzuhalten. Die Hausfrauen werden gebeten, keineswegs über den Höchstpreis zu bezahlen. — Bei Preisüberschreitungen wird unnahe sichtlich vorgegangen.

\* **Mehr als 7 Millionen Ehrenkreuze.** Nach den vorliegenden statistischen Angaben sind bis Ende September 1935 7 220 948 Ehrenkreuze des Weltkrieges verliehen worden, und zwar an Frontkämpfer 5 580 179, Kriegsteilnehmer 977 181, Witwen 823 100, Eltern 840 488.

\* **Die Stiftung „Schule am Meer“** auf Juist wird Jugendbergs. Wie vom Gau Unterweser-Gms des Reichsverbandes deutscher Jugendherbergen mitgeteilt wird, ist die Stiftung „Schule am Meer“ auf Juist in den Besitz des Jugendbergsverbandes übergegangen. Bis zum Jahr 1933 trug die Stiftung den Charakter einer höheren Privatschule, auf der die Schüler bis zu ihrer Reifeprüfung mit ihren Lehrern in einem Schullerheim untergebracht waren. Späterhin zog eine Abteilung des Landjahrs der Regierung in Aurich in die „Schule am Meer“ ein. Mit dem Fortgehen des diesjährigen Jahrgangs des Landjahrs, durchweg Jungen aus Reichlinghausen, geht nun diese Stiftung in den Besitz des deutschen Jugendbergsverbandes über und wird somit in die staatliche Zahl der deutschen Jugendherbergen eingereiht werden.

Die Weserschliffahrt im November 1935. Wasserstände nur an wenigen Tagen befriedigend. Kleine Zunahme der Gütermenge. Wie wir an dieser Stelle im vorigen Monat bereits berichteten, verursachten starke Niederschläge in den letzten Oktobertagen ein schnelles Steigen des Wasserstandes. Die dadurch eingetretene Vollschiffbarkeit war aber nur von ganz kurzer Dauer. Sie bestand auf der Oberweser ab Hann. Münden vom 29. Oktober bis zum 1. November, so daß im Berichtsmonat auf dieser Strecke nur ein einziger Tag zur vollen Abladung ausreichendes Wasser hatte. Vom 2. ab bis zum 13. ging das Wasser dann schnell zurück. Für den Rest des Monats mußte die Schifffahrt sich wieder mit Hilfe von Zulußwasser aus der Oberallperre mit einer Tauchtiefe zwischen 1.05 m und 1.15 m begnügen. Das entspricht ungefähr den Verhältnissen, die in den wasserarmen Vormonaten herrschten. Auf der Mittelweser dauerte die Vollschiffbarkeit bis zum 3. Dann setzte bis

zum 28. ein stetiger, nur von ganz geringen Schwankungen unterbrochener Rückgang ein. Erst an den beiden letzten Novembertagen besserten sich die Verhältnisse durch größere Regenfälle etwas, die aber erst vom 3. bis 8. Dezember — also auch wieder für wenige Tage — volle Abladung der Rähne gestatteten. In der Binnenschifffahrt über die Mittelweser durch die Bremer Weserschleufe und über den Rüstentanal durch die Oldenburger Schleufe betrug die Gütermenge im November 236 000 t gegenüber 230 700 t im Oktober. Es ist somit eine kleine Zunahme von 5300 t oder 2 % zu verzeichnen. Vor allem handelt es sich um eine Zunahme der Kohlentransporte, die zum kleineren Teil dem Rüstentanal, im wesentlichen der Mittelweser zugute gekommen ist. Diese Zunahme beruht aber leider ausschließlich auf einer Eindeckung der Industrieerwerke vor Beginn der eigentlichen Wintermonate. Es ist daher schon im Dezember, vor allem aber in den ersten Monaten des nächsten Jahres mit einem starken Rückgang der Kohlentransporte zu rechnen. Ein eigentlicher Neuanfang ist auch im November durch den Rüstentanal nicht erzielt. Auch haben die Transporte an Bunkerkohlen überhaupt keinen Zuwachs aufzuweisen. Im einzelnen war der Güterdurchgang durch die beiden Schleulen im November wie folgt: Durch die Bremer Weserschleufe gingen talwärts mit 137 900 t 2400 t oder 2 % mehr. Außer der oben erwähnten Zunahme der Kohlentransporte hatten Reis und Steine sowie Getreide einen leichten Zuwachs. Kali, Salze und Zement nahmen erheblich ab. Auch Stüdgut traf weniger ein. Bergwärts wurden mit 45 400 t 7100 t oder 18½ % mehr befördert. Es handelte sich dabei hauptsächlich um Getreide. Daneben verzeichneten noch Stüdgut, Holz und Mehl kleinere Gewinne, während Mineralöl und Auslandskohlen weniger verschifft wurden und Schwefelkies ganz fehlte. Durch die Oldenburger Schleufe nahm die Gütermenge ostwärts mit 41 600 t um 8000 t oder 24 % zu und zwar durch Erhöhung der Kohlen-, Reis- und Seinttransporte. Stüdgut traf weniger ein und Zonerde wurde nicht befördert. Westwärts gingen die Transporte von 23 300 t auf 12 200 t — also um mehr als die Hälfte — zurück. Diesen Anfall verursachte lediglich der Fortfall der Lagererztransporte seit der 2. Woche. Die übrigen Güter, insbesondere Schrott, Getreide, Mehl und Zementschlackensteine, gelangten mehr zum Versand.

\* **Oldenburg.** Reiche Schenkung an das Hindenburg-Polytechnikum durch Prof. Dr. ing. Schütte-Berlin. Das Hindenburg-Polytechnikum ist als Kreuzbänder für die bisher noch im Besitz von Professor Joh. Schütte-Berlin befindlichen Einzelkonstruktionen, Einrichtungen und Pläne des Schütte-Danz Luftschiffbau aussersehen. Alle Teile sollen in einem Sonderraum so zur Ausstellung gelangen, daß hier ein Gegenstück zum Zeppelin-Museum in Stuttgart entsteht. Da die großen Erfolge der modernen Luftschiffahrt vom konstruktiven Aufbau der Schiffe und ihrer guten aerodynamischen Form abhängig sind, welche wir der Forschungsarbeit und der übergeordneten Tat Professor Schüttes zu danken haben, so kann sich Oldenburg glücklich preisen über diesen erneuten Beweis der Anhänglichkeit seines großen Sohnes. Professor Schütte wird selber die Einrichtung des Museums beratend mit leiten.

\* **Odenstrohe.** Zu einem seltenen Unfall kam es auf der Straße Odenstrohe—Barel. Aus der Richtung

Odenstrohe kam ein Motorradfahrer mit ziemlicher Geschwindigkeit heran, als ihm ein Radfahrer begegnete. Dieser hatte eine Taube an der Lenkstange hängen, aus der sich plötzlich etwas löste, und eine volle Konterende rollte über das Borderrad und im hohen Bogen folperte die Maschine über das plötzliche Hindernis. Wie durch ein Wunder gelang es dem Fahrer, sein Rad wieder aufzufangen, doch bei dem Aufsprall auf das Pflaster wurde ihm eine Stiefelsohle abgerissen und ein Fuß verstaucht.

\* **Leer.** Als letzte Vogler kehren zurück Motorlogger „Abeline“ (Kapitän Wiese) mit 215 und Motorlogger „Gefine“ (Kapitän Hartmann) mit 287 Kantjes. Damit sind die diesjährigen Fahrten der Vogler beendet. Kapitän Wiese Hartmann mit Motorlogger „Gefine“ ist der Voglerkönig auf dem Gebiet der deutschen Heringsfischerei geworden.

\* **Wesermünde.** Ein tragischer Unglücksfall wird aus Verhörende im Landkreise Wesermünde gemeldet. Der 22 Jahre alte Schütze im 65. Infanterie-Regiment, Bremen, Fritz Ebeling, war auf Weihnachtserurlaub ins Elternhaus heimgekehrt. In einer Kammer bemerkte er das Fehlen einer elektrischen Birne in der Kammerbeleuchtung. Als vorläufigen Ersatz wollte er eine Birne aus der Kellerbeleuchtung ausrauben, aber seine vom Schnee feuchten Militärschuhe verursachten beim Ausrauben der Birne einen Kurzschluss, der dem Leben dieses frischen Menschen sofort ein Ende machte. Wiederbelebungsbemühungen blieben ohne Erfolg.

\* **Denabrick.** Am 24. Dezember trat der älteste Einwohner der Provinz Hannover, Landwirt von dem Felde aus Alshausen in das 105. Lebensjahr. Im Auftrage des Oberpräsidenten der Provinz Hannover, Auge, hat bereits vor kurzem der Landrat des Kreises Verdenbrück dem Patriarchen einen Liegepolsterfessel als Ehrengabe überreicht, wobei der beneidenswert rüstige Greis seinen festen Willen zum Ausdruck brachte, „nun noch mindestens 20 Jahre zu leben, um das schöne Geschenk auch richtig ausnützen zu können“. Von dem Felde hat seine militärische Dienstzeit noch in der ehemaligen königl. hannoverschen Arme verbracht und stand als Soldat in Nienburg an der Weser. Er kann aus dieser Zeit noch viel berichten und erinnert sich sehr genau des längst verstorbenen Königs von Hannover, des blinden Georgs V. Natürlich kann der Alte, der ja als Jubilar noch der Eisenbahn voransteht, vom Bau dieses Verkehrsmitteis allerlei berichten; war er doch beim Bau der ersten Bahn in seiner engeren Heimat selbst tätig. Mit der geistigen Frische des alten Mannes geht eine fast wunderbar erscheinende körperliche Frische Hand in Hand.

\* **Sorneburg.** Ein Mann und eine Frau, wahrscheinlich Zigeuner, haben in den letzten Tagen bei zahlreichen Familien einen angeblich heilsamen Tee angeboten, der für alle Krankheiten Linderung und Heilung bringen soll. Das Päckchen, das etwa 50 Gramm Inhalt hat, soll 10 RM kosten. Spätere Nachprüfung ergab, daß es sich um einen Betrug handelt, denn der Inhalt der Päckchen ist für wenige Pfennige in jeder Apotheke zu bekommen. Es gelang, die Frau festzustellen.

Druck und Verlag: L. Birk, Elsfleth. Hauptchristleitung: Hans Birk, Elsfleth. Verantwortlicher Angelegenleiter: Hans Birk, Elsfleth. Hs XI 35: 513. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig.

**Kirchliche Nachrichten.**  
**Silvester**  
 5 Uhr: Gottesdienst  
**Neujahr**  
 10 Uhr: Gottesdienst  
 In beiden Gottesdiensten Kollekte  
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
 Zu Silvester empfehle:  
**Prima Ralken**  
**ff Würstchen**  
 W. Seifer, Telefon 208  
**Zeitschriften**  
 sofort nach Erscheinen durch  
 Bucharboten frei ins Haus  
**Buchhandlung Bargmann**  
 Modenzeitung-Betrieb  
 Zu Silvester:  
**Rulken**  
**Würstchen**  
 Ab 18 Uhr:  
**ff Bratwurst vom Hof**  
 D. Spiekermann

**Geschäftsbücher**  
 in allen Größen und Stärken  
**H. Bargmann**  
 Buchhandlung

**C. C.**  
**Gr. Silvestertrubel**  
 Am Neujahrstage:  
**Diele**  
 Es ladet ein **R. Peterrek**

**Gasthof**  
 „Zum Deutschen Hause“  
 Dienstag, d. 31. Dezember  
**Gr. Silvesterball**  
 Es ladet freundlichst ein  
**Hermann August**

**Am Neujahrstage bei Geister**  
**Turnerball**  
 Anfang 20 Uhr  
 Die Elsflether Bevölkerung ist freundlichst eingeladen  
**Die Vereinsführung**

**Als Silvester-Gebäck**  
 empfehle:  
**Berliner, Victoria, Hirschhörner,**  
**Schmalzrüffe, Windbeutel mit**  
**Sahne und Reistorte**

**Gerh. Settje**  
 Inh. Willy Settje  
 Fernruf 231

**Drucksachen aller Art**  
 fertigt an  
**Buchdruckerei L. Birk**  
**Livoli-Lichtspiele** Am Neujahrstage,  
 20½ Uhr:

**Frischer Wind aus Kanada**  
 Der große Ufa-Lustspielfilmlager mit Paul Hörbiger, Jakob  
 Tiedtke, Hans Brausewetter, Harald Paulsen u. a.  
**Nachmittags 3 Uhr: Jugend-Vorstellung**  
 Der Detektiv-Großfilm: „Emil und die Detektive“  
**Dazu das gute Beiprogramm**  
 Allen Freunden, Bekannten und Kinobesuchern  
**ein frohes neues Jahr!**

Allen werten Leserinnen und Lesern,  
 Geschäftsfreunden, Mitarbeitern und Be-  
 kannten zum Jahreswechsel  
**die besten Wünsche!**  
 Geschäftsstelle  
 der Nachrichten für Stadt Elsfleth u. Umgebung

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Louise Seghorn**  
**Karl Sagkob**  
 Rastede-Kleibrok Elsfleth  
 Neujahr 1936

Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer  
 Verlobung danken herzlichst  
**Elfriede Bendig**  
**Paul Kramp**  
 Bremen, 29. Dezember 1935

Für die uns zu unserer Verlobung erwiesenen  
 Aufmerksamkeiten danken herzlich  
**Gerda Wöbken**  
**Heinz Behrendt**  
 Elsfleth, im Dezember 1935  
**Die nächste Nummer erscheint wegen Neujahr erst  
 am Donnerstag nachmittag**